

Hesekiel 38

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ SEINE Rede geschah zu mir, es sprach:

² Menschensohn, richte dein Antlitz auf den Gog des Landes Magog, den Oberfürsten von Maschech und Tubal, und künde wider ihn,

³ sprich: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Wohl, an dich will ich, Gog, Oberfürst von Maschech und Tubal,

⁴ abkehren will ich dich, will Haken in deine Kinnbacken legen, will führen dich und all dein Heer, Rosse, Reisige, in den Prunkrock sie alle gekleidet, eine große Versammlung, mit Tartsche und Schild, schwertfassend sie alle,

⁵ mit ihnen Perser, Kusch und Put, sie alle mit Schild und Helm,

⁶ Gomer und all seine Schwadronen, das Haus Togarma vom Lendenbug des Nordens und all seine Schwadronen, viele Völker mit dir.

⁷ Bereite, mach dich bereit, du und all deine Ansammlungen, die um dich sich gesammelt haben, daß du zur Hut ihnen seist!

⁸ Nach vielen Tagen wirst du abgeordnet, in der Späte der Jahre kommst du nach einem Land, das vom Schwert abgekehrt ward, aus vielen Völkern zuhauf gebracht, auf die Berge Jissraels, die einst zur steten Einöde warden, aber dieses ward geführt aus den Völkern, in Sicherheit siedeln sie alle.

⁹ Da steigst du auf, du kommst wie die Windsbraut, bist wie Gewölk, das Land zu bedecken, du und deine Schwadronen, viele Völker mit dir.

¹⁰ So hat mein Herr, ER, gesprochen: An jenem Tage geschieht es, Rede steigt im Herzen dir auf, du planst einen bösen Plan,

¹¹ sprichst: »Ich steige hinan auf ein Land von Bauernhöfen los, ich komme an die Stillen, die in Sicherheit siedeln, - ohne Mauer siedeln sie alle, haben keine Riegel und Türen« - ,

¹² Plünderung zu plündern, Raub zu rauben, deine Hand zu kehren wider neubesiedelte Öden, gegen ein Volk, aus Weltstämmen geholt, das sich Herde und Hort wiedererwirbt, sie sitzen auf dem Nabel des Erdlands.

¹³ Saba, Dedan und die Händler von Tarschisch, all ihre Junglöwen sprechen zu dir: »Plünderung zu plündern kommst du? Raub zu rauben hast du deine Versammlung versammelt? Silber und Gold fortzutragen? Herde und Hort zu nehmen? einen großen Raub zu rauben?«

¹⁴ Darum künde, Menschensohn, sprich zu Gog: So hat mein Herr, ER, gesprochen: Nicht wahr? an jenem Tag, wann in Sicherheit mein Volk Jissrael siedelt, wirst du erkennen, -

¹⁵ du kommst von deinem Ort, vom Lendenbuge des Nordens, du und viele Völker mit dir, Pferdelenker sie alle, eine große Versammlung, ein vielfältiges Heer,

¹⁶ dann steigst du hinan, auf mein Volk Jissrael los, wie Gewölk, das Land zu verhüllen. In der Späte der Tage geschiehts, kommen lasse ich dich, auf mein Land los, damit mich die Weltstämme erkennen, wann vor ihren Augen ich an dir mich erheilige, du Gog!

¹⁷ So hat mein Herr, ER, gesprochen: Bist du doch, von dem ich redete in frühen Tagen durch meine Knechte, Jissraels Künder, die in jenen Tagen kündeten, zwei, dich über sie kommen zu lassen:

¹⁸ »Geschehn wirds an jenem Tag. Am Tag, da Gog kommt auf den Boden Jissraels, Erlauten ists von meinem Herrn, IHM, steigt in meine Nase die Grimmglut.«

¹⁹ In meinem Eifer habe ichs geredet, im Feuer meines Überwallens: »Ist an jenem Tag nicht großes Schüttern auf dem Boden Jissraels,...!

²⁰ Sie schüttern vor meinem Antlitz, die Fische des Meers, das Geflügel des Himmels, das Getier des Feldes und alles Gerege, das sich regt auf dem Boden, und alle Menschheit auf der Fläche des Bodens. Eingerissen werden die Berge, es zerfallen die Felsenklüfte, alle Mauer fällt zur Erde.«

²¹ Aber rufen will ich wider ihn zu all meinen Bergen das Schwert, Erlauten ists von meinem Herrn, IHM, gegen seinen Bruder ist jedermanns Schwert.

²² Rechten will ich mit ihm durch Seuche und durch Blutpest, - überschwemmenden Guß, Hagelsteine, Feuer und Schwefel regne ich über ihn, über seine Schwadronen, über die vielen Völker, die mit ihm sind.

²³ Ich will mich groß erzeigen, ich will mich erheiligen, ich will mich erkennbar machen vor der vielen Weltstämme Augen, dann werden sie erkennen, daß ICH es bin.